

Griebens Reiseführer

Ⓩ Soeben erschien in neuer Auflage:

Bd. 151:

Hannover und Hildesheim 1919

— M. 1.80 —

bar: 33 1/3% u. 7/6 Ex.; 30 Ex. mit 50%

Wir bitten, diesen Band nicht auf Lager fehlen zu lassen und auf beiliegendem Zettel zu verlangen.

Berlin
im April 1919

Griebens Reiseführer
(Albert Goldschmidt)

Otto Buchmann MARIAS LIED

Mit einem Geleitwort von Ludwig Finckh

15 Tausend. Gebunden 4 M.
netto 2.80 Mark und 11/10.

Dieses Buch enthält eine so verschwenderische Fülle an Schönheit, Liebe und Sehnsucht, dass es ist, als wäre der Extrakt aus unserer gesamten Liebesliteratur in dieses Kunstwerk gegossen, der nun in goldenen Wellen an dem Herzen des bezauberten Lesers emporbrandet. Mit andächtigem Schauer liest man die wunderfeinen Gedanken über die Frauen, die hier geschildert sind als „heimliche Königinnen“, bezeichnet als „feine Schmerztrösterinnen und zarte Leidheilerinnen, denen man Lichtfeiern bereitet und helle Tempel baut“. „Aber es ist doch nicht das Lied von den Frauen, es ist Marias Lied“, sagt der feinsinnige Dichter weiter, „Maria, deren Gebärden Schönheit sind, die unsichtbare Rosen bricht, in deren Händen ein Gottessegen ruht und die Sehnsucht weisser Nächte schläft“. Beim Lesen dieses Buches stockt der Atem, es ist, als stände man in einem goldenen Tempel, und von den Emporen tönt der Silberton hauchzarter Engelstimmen Liebeswunder in das zitternde Herz hinein. Ein Buch, in dem Wirklichkeit unwirklich wird. Ein Liebesgebet, an Seelenfeierstunden zu beten, allein oder, falls das Unwirkliche, Unbeschreibliche zur Wirklichkeit geworden ist, mit der „reinsten Frau auf Erden, mit Maria“. Dem Dichter Dank, dass er uns in dieser Zeit dieses Buch schenkte.

Otto von Huth in den „Berliner Börsennachrichten“

Luxus-Ausgabe, vom Dichter
gezeichnet und signiert (Auf-
lage 150) das Expl. 35 Mark

Leipzig, Königstr. 19 Paul Eberhardt

Für die Sortimenten der besetzten Gebiete, der Schweiz u. Hollands

Der Unterstaatssekretär im Auswärtigen Amt und frühere langjährige politische Leiter

Erzellenz Ernst Freiherr Langwerth von Simmern

veröffentlichte im Februarheft der „Zat“
einen v. d. Presse viel beachteten Aufsatz:

Echt werden — frei werden!

der die innere Selbsterneuerung Deutschlands auch auf dem Gebiet der nationalen Aufgaben auf das Gewissen stellt. Es ist ein nationales Interesse, daß die Ansichten eines der maßgebenden Männer unserer auswärtigen Politik über Entwicklung deutschen Volkstums auch im Auslande bekannt werden. Darum habe ich einen Auszug in französischer und englischer Sprache als besondere Broschüre veranstaltet.

Der französische Titel lautet: Ⓩ

Baron Langwerth von Simmern

Equité — Liberté!

br. M — .60

Ich bitte die Sortimenten der französischen Schweiz und Hollands um ihre tätige Verwendung.

Der englische Titel lautet:

To be Genuine — To be Free!

br. M — .60

Ich bitte die Sortimenten der Rheinprovinz, sie den englischen und amerikanischen Besatzungstruppen zugänglich zu machen.

Die Zat

Leider war es mir unmöglich trotz der erhöhten Auflage alle Bestellungen auf das Märzheft auszuführen. Dagegen kann ich dem Kollegen, der ein Gefühl dafür hat, wie notwendig gerade diese Zeitschrift für unsere Zeit ist, jetzt beim Anfang des neuen XI. Jahrganges noch eine genügende Anzahl des Aprilheftes bedingt liefern.

Ein nachahmenswertes Beispiel!

Auf Grund eigener Lektüre des Märzheftes bestellte der Besitzer des Rathleschen Sortiments in Magdeburg 20 Exemplare des neuen Quartals bar zur Fortsetzung (und 20 Exemplare regelmäßig in Kommission), ohne bisher einen Abonnenten gehabt zu haben!

Eugen Diederichs Verlag in Jena